

## Informationsstatus und Disfluencies in spontansprachlichen Dialogen

Name: Malte Belz  
Affiliation: Institut für deutsche Sprache und Linguistik,  
Humboldt-Universität zu Berlin  
Betreuung: Prof. Christine Mooshammer,  
Prof. Anke Lüdeling  
Dissertationstitel (Arbeitstitel): Informationsstatus und Disfluencies in  
spontansprachlichen Dialogen  
Email: malte.belz@hu-berlin.de

Wie beeinflusst das Wissen zweier Sprecher um neuerwähnte oder vorerwähnte Information in einer Konversation die Äußerung von gesprochen sprachlichen Phänomenen wie beispielsweise *äh* und *ähm* und andere Disfluencies? Zur Beantwortung dieser Frage verwende ich einen qualitativ-quantitativen korpuslinguistischen Ansatz.

Gesprochene Sprache tritt „tendenziell dialogisch und situationsgebunden“ auf (Klein 1985: 13). Die zeitliche Linearität und der konstante Planungsdruck während der Sprachproduktion wirken sich auf die konkreten Äußerungen der Sprecher aus. Nichtflüssige Sprache, die durch Reparaturen oder gefüllte und ungefüllte Pausen gekennzeichnet ist, verhindert das gegenseitige Verständnis jedoch nicht. Die vermeintlich fehlerhaften und überflüssigen Teile einer Äußerung können ganz im Gegenteil gerade aufgrund ihres Erscheinens zum Gelingen eines Sprechaktes beitragen (Corley et al. 2011) und so beispielsweise als Signal für den Informationsstatus einer folgenden Einheit im Gespräch aufgefasst werden (Fischer 1999).

Im Englischen scheinen Disfluencies häufiger vor neuer Information als vor bekannter Information aufzutreten (Arnold et al. 2003). Für das Deutsche hat hier noch keine Untersuchung stattgefunden. Hierfür möchte ich bei der Auswertung freie spontansprachliche Dialoge (GECO-Korpus Stuttgart, Diapix-Korpus Berlin) nicht-freien, aufgabenorientierten Dialogen gegenüberstellen (Map Task). Die Analyse soll neben ungefüllten und gefüllten Pausen zudem Intonationskonturen (Reichel 2010) und Semantik der für den Informationsstatus relevanten linguistischen Einheiten umfassen.

### Referenzen

- Arnold, Jennifer E.; Fagnano, Maria; Tanenhaus, Michael K. (2003): Disfluencies Signal Thee, Um, New Information. *Journal of Psycholinguistic Research* 1/32. 25–36.
- Corley, Martin; Hartsuiker, Robert J.; Perc, Matjaz (2011): Why Um Helps Auditory Word Recognition: The Temporal Delay Hypothesis. *PLoS ONE* 5/6. e19792.
- Fischer, Kerstin (1999): Die Ikonizität der Pause: Zwischen kognitiver Last und kommunikativer Funktion. In: Wachsmuth, Ipke/Jung, Bernhard (eds.): *Proceedings der KogWis99*: Gesellschaft für Kognitionswissenschaft. 250–255.
- Klein, Wolfgang (1985): Gesprochene Sprache - geschriebene Sprache. *Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik* 59/15. 9–35.
- Reichel, Uwe D. (2010): *Datenbasierte und linguistisch interpretierbare Intonationsmodellierung*. Dissertation. Munich, Germany, Institute of Phonetics and Speech Processing, University of Munich.